

# Mitteilungen

der Ingenieurkammer  
Sachsen-Anhalt

Offizielles Organ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt – Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Umsetzung des novellierten Ingenieurgesetzes Sachsen-Anhalt (IngG LSA)

Am 16. März 2016 hatte der Präsident der Ingenieurkammer, Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Mitglieder des Ehrenamtes der IK ST geladen, um anlässlich der Novellierung des Ingenieurgesetzes Sachsen-Anhalt über die zur Umsetzung der EU-Berufsanerkenntnisrichtlinie (BARL) in Landesrecht und die damit verbundenen Aufgaben zu informieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Vorstellung des Maßnahmenplanes der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zur Lösung dieser neuen Anforderungen.

Die Veranstaltung wurde von IK-Präsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann geleitet und moderiert. Die Referenten waren Dr. Volker Klügel, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft LSA, RA Ralf M. Leinenbach, Justiziar IK ST, und Dipl.-Ing. (FH) Steffen Lesche, IK ST, SG Ingenieurwesen.

Etwa 30 Mitglieder des Ehrenamtes sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der IK ST nahmen an dieser Veranstaltung teil.

### Gesprächsrunde im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Erste Schritte im Rahmen des Maßnahmenplanes zur Umsetzung des novellierten Ingenieurgesetzes Sachsen-Anhalt wurden bereits realisiert. So besuchten am 30. März 2016 Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und der Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Dr. Rainer Berger den Staatssekretär Marco Tullner, um zu diesem Thema ein Gespräch zu führen. Insbesondere ging es um die Kooperation zwischen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt sowie um die Abstimmung weiterer Vorgehensweisen bei der Durchführung konkreter Maßnahmen.

Staatssekretär Tullner erwies sich einmal mehr als konstruktiver Gesprächspartner und brachte seine Zustimmung zu den

Aktivitäten der Ingenieurkammer zum Ausdruck. Lesen Sie hierzu Auszüge aus dem Brief, den Staatssekretär Tullner im Anschluss des Gespräches an den Präsidenten der IK ST, Dipl.-Ing. Herrmann und an den Geschäftsführer Dr. Berger, sandte.

„Zunächst danke ich Ihnen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Richtlinie 2013/55/EU im Rahmen der Entwicklung des Zweiten Gesetzes zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen im Land Sachsen-Anhalt, das am 4. März 2016 in Kraft getreten ist. Insbesondere wurde der Anlass genutzt, an verschiedenen Punkten auch das Ingenieurgesetz des Landes zu novellieren. Dieser Prozess und auch dessen Ergebnis ist in verschiedener Hinsicht beispielgebend für die Länder der Bundesrepublik Deutschland.“

Deutlich geworden ist aber auch, dass mit der Novellierung noch nicht das von uns



Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und Mitarbeiter der IK ST Dipl.-Ing. (FH) Steffen Lesche (Foto: IK ST)

Mitglieder des Ehrenamtes auf der Informationsveranstaltung der IK ST (Foto: IK ST)

gemeinsam verfolgte Ziel erreicht werden konnte, eine länderübergreifend einheitliche Rechtslage zu den Fragen der Berufsausübung und des Schutzes des Titels „Ingenieur“ zu erreichen.

Derzeit arbeitet dazu ein von der Wirtschaftsministerkonferenz eingesetzter Arbeitskreis, in dem auch unser Ministerium aktiv mitwirkt. Ziel ist, unter Beteiligung der Kammern, Verbände und Hochschulen ein entsprechendes Muster-Ingenieurgesetz zu entwickeln, das dann nach Abstimmung in der Wirtschaftsministerkonferenz die Grundlage bilden soll für eine entsprechende Anpassung des Ingenieurrechts der Länder.

Ich bin mir sicher, dass Sie auch diese Arbeit wie bisher in engem Kontakt mit unseren Fachreferaten begleiten und unterstützen. Dafür danke ich Ihnen bereits jetzt herzlich.

Ein Schwerpunkt bei der Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen für eine Tätigkeit unter der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ ist der Ausgleich von wesentlichen Unterschieden, der bei der Gleichwertigkeitsprüfung im Rahmen der Anerkennungsverfahren gegebenenfalls individuell erforderlich wird.

Zunächst begrüße ich Ihre Bereitschaft, als zuständige Stelle für die Durchführung dieser Gleichwertigkeitsprüfung auf der Basis des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Ingenieurgesetz Sachsen-Anhalt

eine Konzentration von Anerkennungskompetenzen und Anerkennungszuständigkeit zu fördern und sich in Abstimmung mit den zuständigen Stellen anderer Länder hier zu spezialisieren.

Ebenso begrüßenswert ist, dass Sie in enger Kooperation mit den Hochschulen des Landes abhängig von deren Lehrangebot nach Möglichkeiten suchen, entsprechende Ausgleichsmaßnahmen oder gegebenenfalls Feststellungsprüfungen zu organisieren. Sicher ist dabei hilfreich, dass erfahrene und engagierte Hochschullehrer sich auch im Ausschuss zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt engagieren.

Vielen Dank für Ihr Engagement der letzten Jahre bei der Umsetzung des Ingenieurgesetzes, die Arbeit als zuständige Stelle in den entsprechenden Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren und die engagierte Vertretung der Interessen Ihrer Kammermitglieder!“

#### **Arbeitstreffen beim Rektor der Otto-von-Guericke-Universität**

Am 11. April 2016 waren der Präsident der IK ST Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Vizepräsident Dipl.-Ing. Harald Rupprecht und der Geschäftsführer der IK ST Dr. Rainer Berger zu einem Arbeitstreffen beim Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan zu Gast. Ziel war es, in einem persönlichen Gespräch Kooperationsmöglichkeiten mit der Otto-von-

Guericke-Universität für die Umsetzung der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie (BARL) auszuloten.

Konkret ging es um die Fragen der Zusammenarbeit bei Anerkennungsverfahren zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“, insbesondere Ausgleichsmaßnahmen, wie Anpassungslehrgänge und Eignungsprüfungen sowie deren Realisierung mit Hilfe der Universitäten und Hochschulen des Landes.

Prof. Strackeljan, selbst Mitglied im Ausschuss zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ der IK ST, erklärte seine Bereitschaft, die Ingenieurkammer bei der Schaffung von Handlungsmöglichkeiten zu unterstützen. Es bietet sich geradezu an, die vorhandenen Kompetenzen der Universitäten und Hochschulen im Land zu nutzen. In der bundesweiten Diskussion zur notwendigen Qualität der Anerkennungsverfahren könnte die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zukünftig Schwerpunkt-kammer für Maschinenbau, Elektrotechnik, Technologie und Informatik sowie Agrar-Ingenieurwesen werden, so der Rektor und der Präsident der IK ST.

#### **Weitere Schritte im Berufsausübungsrecht des neuen IngG LSA finden bundesweites Interesse**

Auf Einladung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt tagte die Unterarbeitsgruppe Ausgleichsmaßnahmen des Ausschusses Be-



*Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und Geschäftsführer Dr. Rainer Berger zu Gast bei Staatssekretär Marco Tullner (m.) (Foto: IK ST)*



*Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor OvGU, (m.) im Gespräch mit Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der IK ST, sowie Vizepräsident Dipl.-Ing. Harald Rupprecht und Geschäftsführer Dr. Rainer Berger (Foto: IK ST)*

rufsrecht der Bundesingenieurkammer mit Kammer-Geschäftsführern aller Bundesländer am 21. April 2016 in Magdeburg.

Große Beachtung fanden die berufsrechtlichen Regelungen zur Anerkennung ausländischer Ingenieure, die Möglichkeit der Berufsbezeichnung „Fachingenieur“ und die bundesweite Bildung von Schwerpunktkammern für diese beiden Prozesse im Interesse der Qualitätssteigerung. Weitere Schritte im Berufsausübungsrecht des neuen IngG LSA wurden dargestellt und diskutiert.

Anerkennung fand die Zusammenarbeit bei Gesetzgebungsprozessen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes. Herr Andreas Dieckmann aus diesem Ministerium referierte über die Arbeit in der Bund-Länder-Ad-hoc-Kommission des Bundeswirtschaftsministeriums zu den



Am „Runden Tisch“ in Magdeburg: Unterausschuss Ausgleichsmaßnahmen des Ausschusses Berufsrecht der BlnGK und Kammer-Geschäftsführer (Foto: IK ST)

Themen der Umsetzung des BQFG und Impulsen für das Musteringenieurgesetz. Er versicherte, die Arbeitsergebnisse und berufspolitischen Positionen des Ausschusses Berufsrecht in der Ad-hoc-Kommission

aufzugreifen. Von beiden Seiten besteht großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit.

Susanne Rabe

## BIM-Cluster Sachsen-Anhalt

Regionales Netzwerk für das digitale Planen und Bauen gegründet



Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und Geschäftsführer Dr. Rainer Berger (Foto: IK ST)

Magdeburg, 20. April 2016. Building Information Modeling (BIM) verfolgt das Ziel einer integrierten, partnerschaftlichen Arbeitsweise während des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken. Obwohl das digitale Planen, Bauen und Betreiben zweifellos ein enormes Potential bietet, Prozesse in der Wertschöpfungskette Bau zu verbessern, kommt es noch viel zu selten zum Einsatz. Deshalb hat die Ingenieurkammer

Sachsen-Anhalt die Initiative ergriffen und ein Netzwerk gegründet: BIM-Cluster Sachsen-Anhalt.

Künftig sind regelmäßige Treffen und Veranstaltungen geplant. Dabei sollen diejenigen, die BIM schon anwenden oder die sich darauf vorbereiten, ihre Erfahrungen austauschen – über fachliche Grenzen hinweg. So verfolgen öffentliche und private Bauherren, Architekten, planende Ingenieure, ausführende Unternehmen, Lieferanten, Betreiber, Wissenschaft und Hochschulen gemeinsam das Ziel, die Herausforderung in der Bauwelt besser, schneller und effizienter zu bewältigen. Netzwerkpartner fungieren als Gastgeber und stellen ihre BIM-Aktivitäten vor. Auf diese Weise können sich die Akteure in Sachsen-Anhalt auch zügig kennenlernen. Außerdem wird die Fach-Kommunikation zwischen den Clustern über die planen-bauen 4.0 GmbH und den buildingSMART e. V. unterstützt. In beiden Gesellschaften ist die Bundesingenieurkammer Mitglied, die über ihren Arbeitskreis Digitalisierung mitarbeitet.

In diesem Arbeitskreis sind für die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident, und Dr. Rainer Berger, Geschäftsführer, tätig. Sie haben das Thema „Regionales Netzwerk für das digitale Planen und Bauen“ zur Chefsache zum Nutzen der Kammermitglieder und Bauherren erklärt und sind deshalb als Koordinatoren des BIM-Cluster Sachsen-Anhalt die Ansprechpartner. Wer bereits beim Cluster registriert ist, wird rechtzeitig informiert.

Alle anderen Interessierten wenden sich bitte an:  
[bim-cluster-sachsen-anhalt@ing-net.de](mailto:bim-cluster-sachsen-anhalt@ing-net.de).

Das Internetportal der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist über den Button „BIM-Cluster Sachsen-Anhalt“ die offizielle Informationsplattform. Links bestehen u. a. zur planen-bauen 4.0 GmbH und dem buildingSMART e. V.

Dr. Rainer Berger  
Geschäftsführer

## Digitalisierung wird auch das Baurecht in Sachsen-Anhalt verändern



Dipl.-Ing. Falko Balzer und Dr. Rainer Berger (v. l.) (Foto: IK ST)

In einem Arbeitsgespräch konnte Kammergeschäftsführer Dr. Rainer Berger, Kammermitglied Dipl.-Ing. Falko Balzer – Referatsleiter im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt – für eine Mitarbeit im BIM-Cluster Sachsen-Anhalt gewinnen. Beide Gesprächspartner diskutierten darüber, dass Großbauprojekte in Deutschland regelmäßig in die Schlagzeilen geraten.

Erst kürzlich resümierte eine Studie, dass 90 Prozent aller großen Bauprojekte in Deutschland aus dem Ruder liefen. Das soll sich nun ändern. BIM wird das Bauen in Deutschland und Sachsen-Anhalt grundlegend verändern. Das gilt für die technischen Aspekte von Bauvorhaben, aber auch für deren juristische Begleitung.

Building Information Modeling (BIM) ist ein Planungs- und Steuerungsverfahren, das den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes digital abbildet. Im Zuge dessen entstehen dreidimensionale Simulationen, die Planung, Umsetzung, Betrieb und Erhaltung von Gebäuden dynamisch begleiten. Ziel ist es, auf unvorhergesehene Erfordernisse oder mögliche Planungsfehler schneller reagieren zu können. Das spart Zeit und Kosten, wirft aber auch vertragsrechtliche Fragen auf, z. B. wie der Bauherr seine Interessen bestmöglich mit den verschiedenen Beteiligten regeln kann. Künftig werden die Auftraggeber-Inforna-

tions-Anforderungen (AIA) eine übergeordnete Stellung bei der Realisierung von BIM-Projekten einnehmen. In diesen muss der Auftraggeber zu Beginn eines jeden Projektes seine spezifischen Anforderungen und Ziele zum digitalen Bauen festlegen. Dazu gehören die Verantwortlichkeiten der beteiligten Partner, die Festlegung der wesentlichen Prozesse und deren Auswertungen, die Klärung und Kontrolle der geforderten Qualität sowie die verwendeten Softwaretechnologien, Formate und Übergabepunkte. Daraus resultierend erhalten die weiteren Projektpartner das notwendige Wissen über die Anforderungen und die jeweiligen Verantwortlichkeiten, sodass die für das Projekt notwendigen Verträge und zusätzlichen Vereinbarungen formuliert und geschlossen werden können. Nicht mehr zeitgemäß ist nach Ansicht von Dr. Berger auch die Bauvorlagenverordnung in unserem Land, die nach wie vor die einzureichenden Unterlagen nur dreifach in Papierform zulässt.

## Berufsbegleitende Weiterbildung

„Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ erneut gestartet

Am 8. April 2016 startete in Barby die berufsbegleitende Weiterbildung zum „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“. Veranstaltungsort ist auch in diesem Jahr das TEUTLOFF Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien in Barby. Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, begrüßte die teilnehmenden Ingenieure auf das Herzlichste.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt setzt sich schon seit Jahren intensiv für das Thema Energieeffizienz ein und bietet, nun bereits zum vierten Mal, in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Merseburg sowie dem TEUTLOFF Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien diese berufsbegleitende Weiterbildung für Ingenieure an. Erfahrene Lehrkräfte wurden in das Lehrkräfteteam einbezogen. In 29 Modulen werden umfangreiches Wissen zu ingenieurtechnischen Themen, Energiemanagementsystemen sowie rechtliche



Teutloff-Geschäftsführerin Gabriele Rotter Kiel (Mitte) und Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Vorsitzender AK Energie der IK ST (2.v.l.), begrüßten die neuen Lehrgangsteilnehmer

und betriebswirtschaftliche Inhalte vermittelt. Im Dezember endet diese Weiterbildung mit der Verteidigung einer Projektarbeit und einer Prüfung. Für Lehrgangabschnitte, die die Otto-von-Guericke-Universität vermittelt, werden Credit-Points vergeben. Alle Absolventen erhalten im Dezember ein anerkanntes Zertifikat der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Kammermitglieder dürfen nach erfolgreichem Abschluss die Berufsbezeichnung „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ tragen. Die Berufs-

bezeichnung „Fachingenieur Energie der IK ST“ ist ein Qualitätssiegel zur Sicherung von Fachkräften mit hoher Fachkompetenz. Die Qualität dieses mehrmonatigen Lehrgangs hält höchsten Anforderungen stand. Dies beweist die Anerkennung der „Fachingenieur Energie der IK ST“ durch die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) und die ungeprüfte Aufnahme in deren Energieeffizienz-Expertenliste. Diese berufsbegleitende Weiterbildung wird von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gefördert.

# Jahresmitgliederversammlung der Landesvereinigung der Prüflingenieur für Bautechnik in Sachsen-Anhalt e. V.

Die Landesvereinigung der Prüflingenieur für Bautechnik in Sachsen-Anhalt e. V. führte am 19. April 2016 ihre Jahresmitgliederversammlung durch. Schwerpunkte waren auch in diesem Jahr Fachvorträge mit anschließenden Diskussionen sowie Informationen aus dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt. Außerdem wurde für das INGENIEURFORUM Tragwerksplanung 2016 in Halle der 22. September 2016 als Termin bekanntgegeben. Der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Dipl.-Ing. Jörg Hermann überbrachte

das Grußwort und sprach seine Einladung zum diesjährigen »Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt« am 8. Juni 2016 aus. Als einen inhaltlichen Höhepunkt der Festveranstaltung kündigte er den Festvortrag von Dipl.-Ing. Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, zum Thema: „Digitalisierung: Das Werkzeug durch Ingenieure sinnvoll einsetzen“ an.

Der Präsident hob in seinem Grußwort hervor, dass die digitale Vernetzung von Prozessen die Zukunft des Bauens bestimmen –

und traditionelle Prozessabläufe zunehmend verdrängen wird. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sieht sich in der Pflicht, ihre Mitglieder hierauf rechtzeitig vorzubereiten. Daher hat sie bereits BIM-Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt – und wird dies auch in Zukunft tun.

Die Ingenieurkammer hat sich dafür entschieden, die Digitalisierungsprozesse aktiv zu begleiten und mitzugestalten, um die Interessen kleiner und mittelständischer Planungsbüros wirksam vertreten zu können.



Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Hermann beim Grußwort an die Teilnehmer der VPI-Jahresmitgliederversammlung (Foto: IK ST)



Am Rande der Veranstaltung: der Kammerpräsident im Gespräch mit dem Vorsitzenden des VPI LV Sachsen-Anhalt und Vorstandsmitglied der IK ST Dipl.-Ing. Ulrich Beyer (Foto: IK ST)

## Berufsbezeichnung „Fachingenieur“ als Qualitätsmerkmal

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt war am 18. und 19. April 2016 Gastgeber für einen Arbeitsbesuch der Geschäftsführung der Ingenieurkammer Hessen. Beide Ingeni-

eurkammern gehen davon aus, dass die zukünftigen Anforderungen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft mehr Generalisten mit hoher Kompetenz benötigen –

eben Fachingenieure – die auch Großprojekte und digitales Bauen beherrschen.

Beide Länderkammern haben das Musteringenieurgesetz hinsichtlich der Verankerung der Berufsbezeichnung Fachingenieur in ihren Länderingenieurgesetzen umgesetzt. Vereinbart wurden die wechselseitige Anerkennung dieser Berufsbezeichnung für die Berufsausübung in beiden Bundesländern, eine Harmonisierung der Kammerregularien und eine bundesweite Arbeitsteilung durch Schwerpunktkammern (Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für die Fachingenieure: Energie, Arbeitsschutz, Wasserwirtschaft und Umwelt sowie Building Information Modeling (BIM)). Außerdem wird in der Bundesingenieurkammer angestrebt, den Fachingenieur bundesweit als Berufsbezeichnung einzuführen.



Präsident und Geschäftsführung der IK Hessen zu Gast beim Präsidenten und Geschäftsführer der IK ST (Foto: IK ST)

# Termine/Weiterbildungsveranstaltungen

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de) > Termine

Anmeldungen für Weiterbildungsveranstaltungen der IK ST online: [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de) > Termine > Weiterbildung

## Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung	Link Informationen
23.05.2016	Magdeburg	<b>5. Vorstandssitzung 2016 der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine
19.09.2016	Magdeburg	<b>6. Vorstandssitzung 2016 der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine
17.10.2016	Magdeburg	<b>7. Vorstandssitzung 2016 der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine
11.11.2016	Magdeburg	<b>17. Sitzung der 5. Vertreterversammlung der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine
14.11.2016	Magdeburg	<b>8. Vorstandssitzung 2016 der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine
12.12.2016	Magdeburg	<b>9. Vorstandssitzung 2016 der IK ST</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Interne Termine

## Termine/Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurkammer und Bildungspartner

Termin	Ort	Veranstaltung/Seminar	Link Veranstalter
18.05.2016	Magdeburg	<b>DevCon – Die Community Konferenz für Entwickler</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung extern
31.05.2016	Magdeburg	<b>»STARK III EFRE plus« Workshop</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung extern
01.06.2016	Magdeburg	<b>Bauvergaben nach neuem Vergaberecht</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung
01.06.2016	Magdeburg	<b>Firmenkontaktmesse Hochschule Magdeburg-Stendal</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
08.06.2016	Magdeburg	<b>TAG DER INGENIEURE Sachsen-Anhalt »25 Jahre Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt«</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
13.06.2016	Magdeburg	<b>Konstruktiver baulicher Brandschutz</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung
14.–15.06.2016	Magdeburg	<b>Auffrischung 16 Stunden dena-Weiterbildung</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung
15.06.2016	Köthen	<b>Firmenkontaktmesse Hochschule Anhalt</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
22.–23.06.2016	Brüssel	<b>Präsentation der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt: Land der Ingenieure trifft Europa</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
22.09.2016	Halle (Saale)	<b>Ingenieurforum Tragwerksplanung 2016</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung
22.09.2016	Magdeburg	<b>20. Treffen der Wirtschaft</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
30.09.2016	Magdeburg	<b>EnEV ab 2016 plus Nachweise</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung
12.10.2016	Wernigerode	<b>Firmenkontaktmesse Hochschule Harz</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
19.10.2016	Magdeburg	<b>Firmenkontaktmesse Otto-von-Guericke-Universität</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
29.10.2016	Magdeburg	<b>22. Fest der Technik</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Sonstige Termine
22.11.2016	Halle (Saale)	<b>Brandschutz im geregelten und nicht geregelten Sonderbau</b>	<a href="http://www.ing-net.de">www.ing-net.de</a> > Termine > Weiterbildung

## Impressum

### Herausgeber

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 62889-0  
Fax: 0391 62889-99  
E-Mail: [info@ing-net.de](mailto:info@ing-net.de)  
Internet: [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de)

### Geschäftsführer

Dr. Rainer Berger  
**Redaktion**  
Dipl.-Ing. Ök. Susanne Rabe

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.